



Der Leipziger Max Betsch (Mitte) gewinnt zum zweiten Mal nach 2022 vor Felix Höfer (r.) und Sebastian Harz.

JENS LOHSE (2)

Rekord in Münchenbernsdorf

So viele Sportlerinnen und Sportler wie nie sind am Sonntag an den Start gegangen

Jens Lohse

Münchenbernsdorf. Max Betsch (SC DHfK Leipzig) und Maja Betz (SC Ostheim/Rhön) sind die Sieger des 7. Münchenbernsdorfer Neujahrslaufs auf der Hauptstrecke über 10,8 Kilometer. „Ich war etwas müde. Der Silvesterlauf von Tanna steckte noch in meinen Knochen. Deshalb wollte ich es auch nicht auf eine Entscheidung im Spurt ankommen lassen“, meinte der männliche Sieger, der bereits 2022 in Münchenbernsdorf gewonnen hatte. In 36:50 Minuten war er diesmal aber deutlich schneller unterwegs und ließ so im stark besetzten Feld den Leipziger Felix Höfer (38:20 Minuten) und den Hermsdorfer Sebastian Harz (38:24 Minuten) hinter sich. Auf den weiteren Plätzen ordneten sich Clemens Engelmann (SC LC Rudolstadt), Vorjahressieger Remo Reichel (1. SV Gera) und Sebastian Küfner (Triathlon Gera) ein. Danach überquerte mit Maja Betz schon die schnellste Frau die Ziellinie. In 40:13 Minuten ließ sie der Konkurrenz keine Chance. Mit der Kälte am Sonntag - es herrschten Temperaturen um die minus drei Grad - hatte auch die Siegerin zu



Start zum 37. Münchenbernsdorfer Neujahrslauf, der einen Teilnehmerrekord verzeichnete.

JENS LOHSE/OTZ

kämpfen. „Es war ganz schön kalt. Das hat man in der Lunge gemerkt. Es war weniger schlammig als beim Silvesterlauf. Für mich war es ein Trainingslauf. Deswegen hat mental heute auch der letzte Kick gefehlt, um noch näher an den Männern dran zu bleiben“, urteilte die in Gera lebende Profi-Triathletin. Über 5,5 Kilometer ging der Erfolg an Ali Aasghari vom LAV Elstertal Bad Köstritz. Der 16-jährige Schützling

von Trainer Horst Krinke verwies im Schlusspurt in 21:17 Minuten den zwei Jahre jüngeren Nachwuchstriathleten Leonas Lifka und Lennart Köhler aus Zwötzen. Bei den Frauen hatte die Leipzigerin Franziska Schneider die schnellsten Beine. Nur neun Monate nach der Geburt ihres Sohnes Konstantin zeigte sich die Freundin von Max Betsch schon wieder gut in Form, was ihre Zeit von 23:20 Minuten

eindrucksvoll bewies. Eine knappe Minute später wurde die erst 16-jährige Sandrine Hilke (LV Gera) Zweite.

Auch auf den kürzeren Strecken herrschte großes Gedränge. Über 3 km gewann der 14-jährige Bürgeler Hannes Oelmann vor dem Münchenbernsdorfer Lokalmatadoren Maurice Huth und dem Constantin Hilke (LV Gera). Bei den Mädchen gab es einen Dreifachsieg für Zwötzen durch Alea Zabel, Minou Ruhmland und Palmira Prendel. Beim Ein-Kilometer-Schülerlauf behauptete sich der achtjährige Lenard Geßner (Zwötzen) vor Milo Schleußing (Regis-Breitungen) und Mats Lehmann (Zwötzen). Bei den Mädchen waren Charly-Lou Plog (ee-Bike) von Selma Hädrich (Zwötzen) und Emilia Hoppe (Jena) nicht zu besiegen. Eröffnet hatten den 37. Münchenbernsdorfer Neujahrslauf, der mit 554 Startern einen neuen Teilnehmerrekord verbuchte, die Bambinis auf der Stadionrunde. Der sechsjährige Elias Erdel, der bei den Münchenbernsdorfer G-Junioren kickt und noch in den Kindergarten geht, siegte bei den Jungen, wie es Alia Lehmann aus Jena bei den Mädchen tat.